

**Kreis Heinsberg**  
*03-11-2013*



Projektgruppe  
**Bildung und Region**

1

# **Kreis Heinsberg**

## **Inklusionsplanung**

**03.11.2013**

**Wolf Krämer-Mandau**

[www.biregio.de](http://www.biregio.de) /[info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)  
**Krämer-Mandau 0171-2715090**

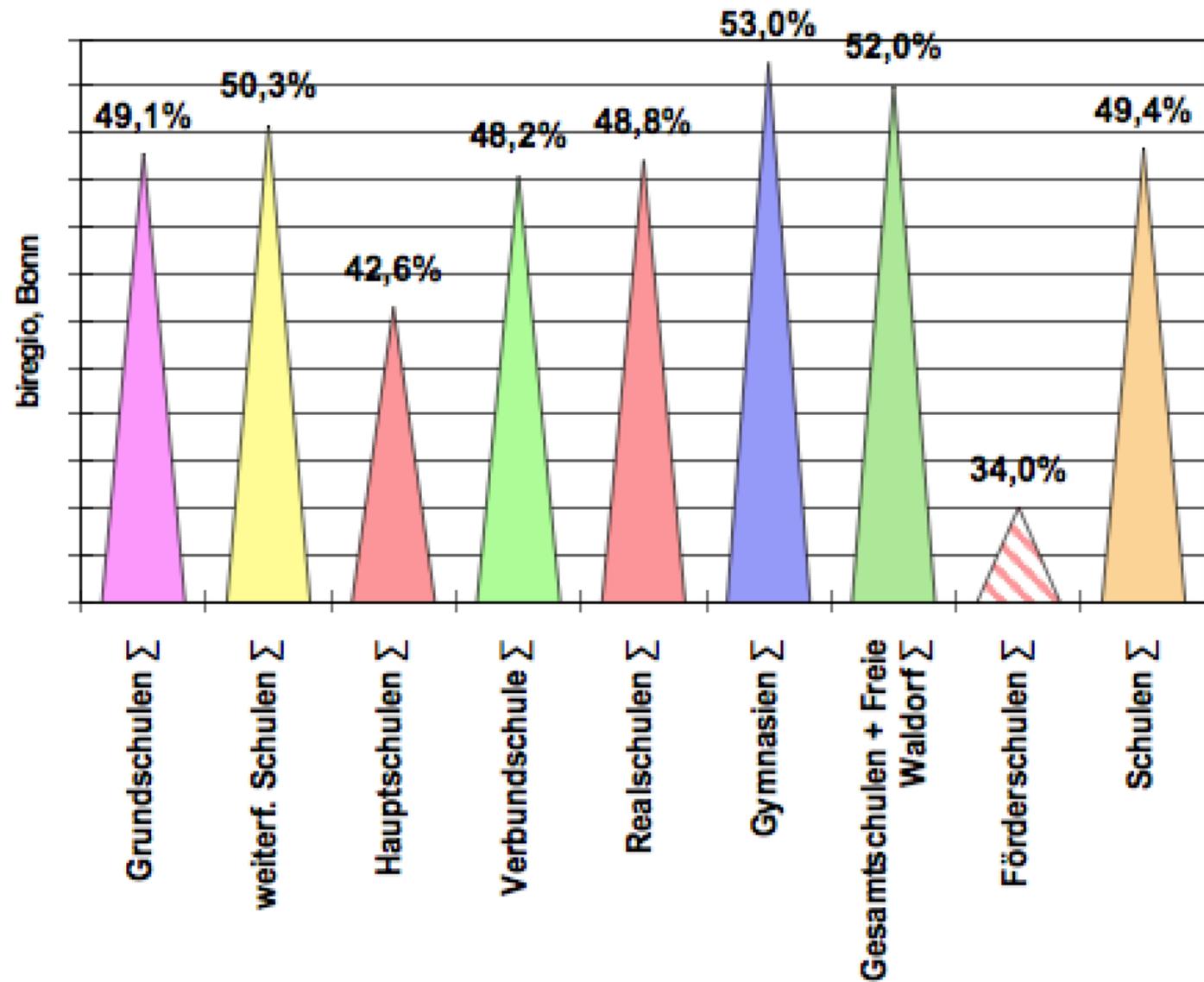
Die FöS ist mit 34% Mädchen insg. eine Schule der Jungen

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

Anteile der Mädchen im Vergleich - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2012/13

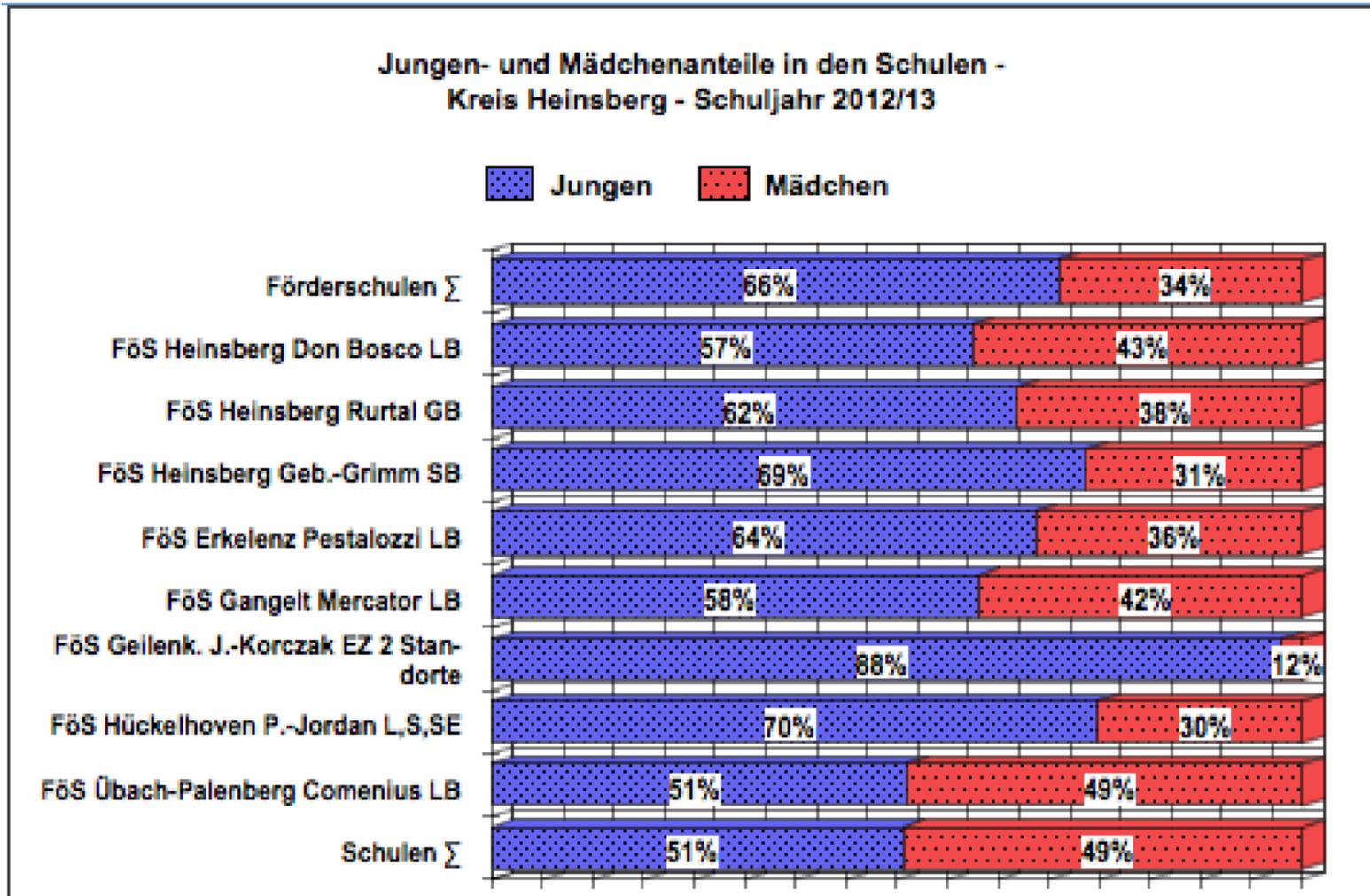


In der EZ-Schule, der Jordan- und der Grimm-Schule liegen die Anteile der Mädchen bei unter 35%!

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

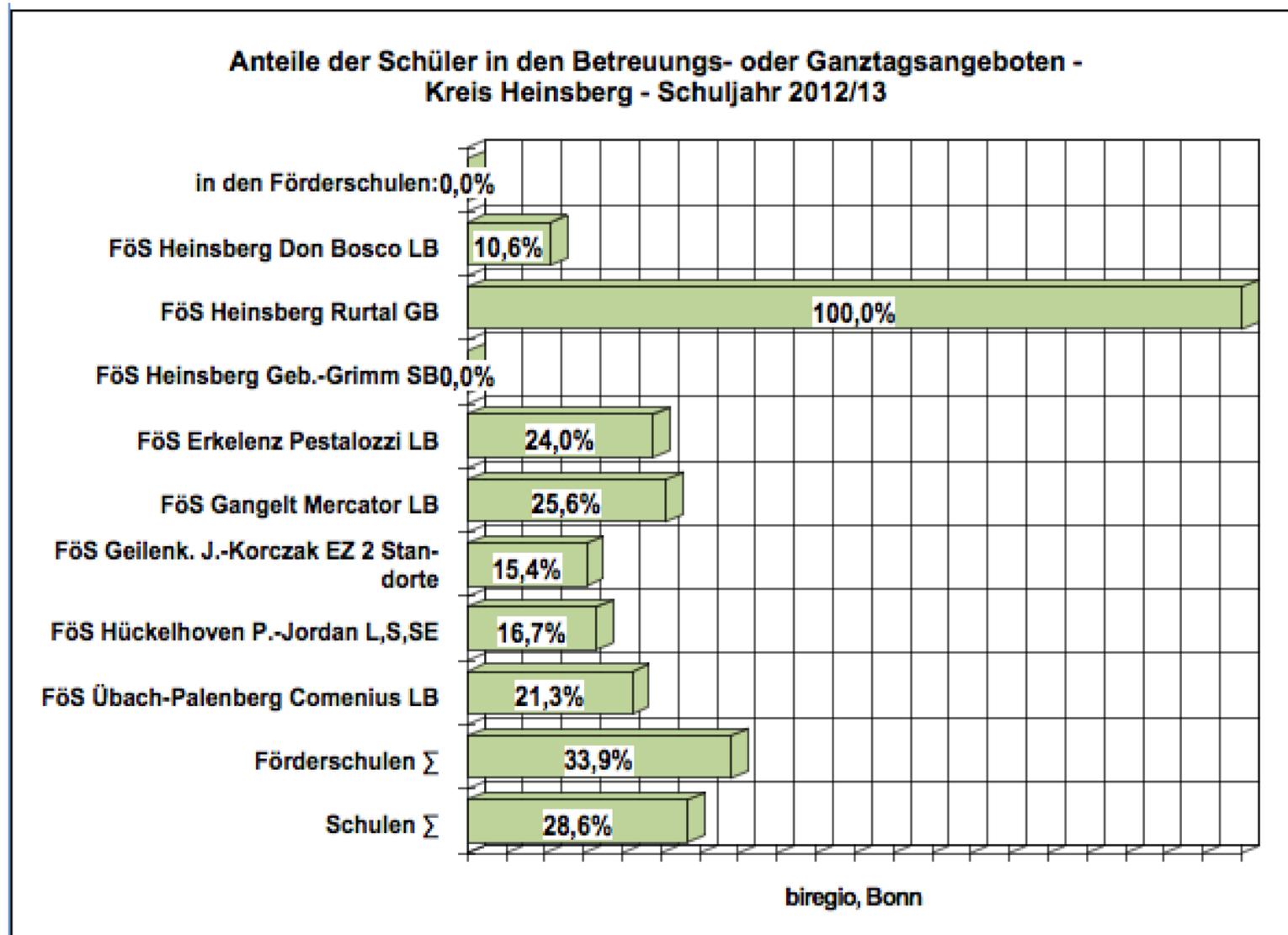


Die GT-Angebote der FöS sind keinesfalls einheitlich, konzeptuell gebunden ...

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region



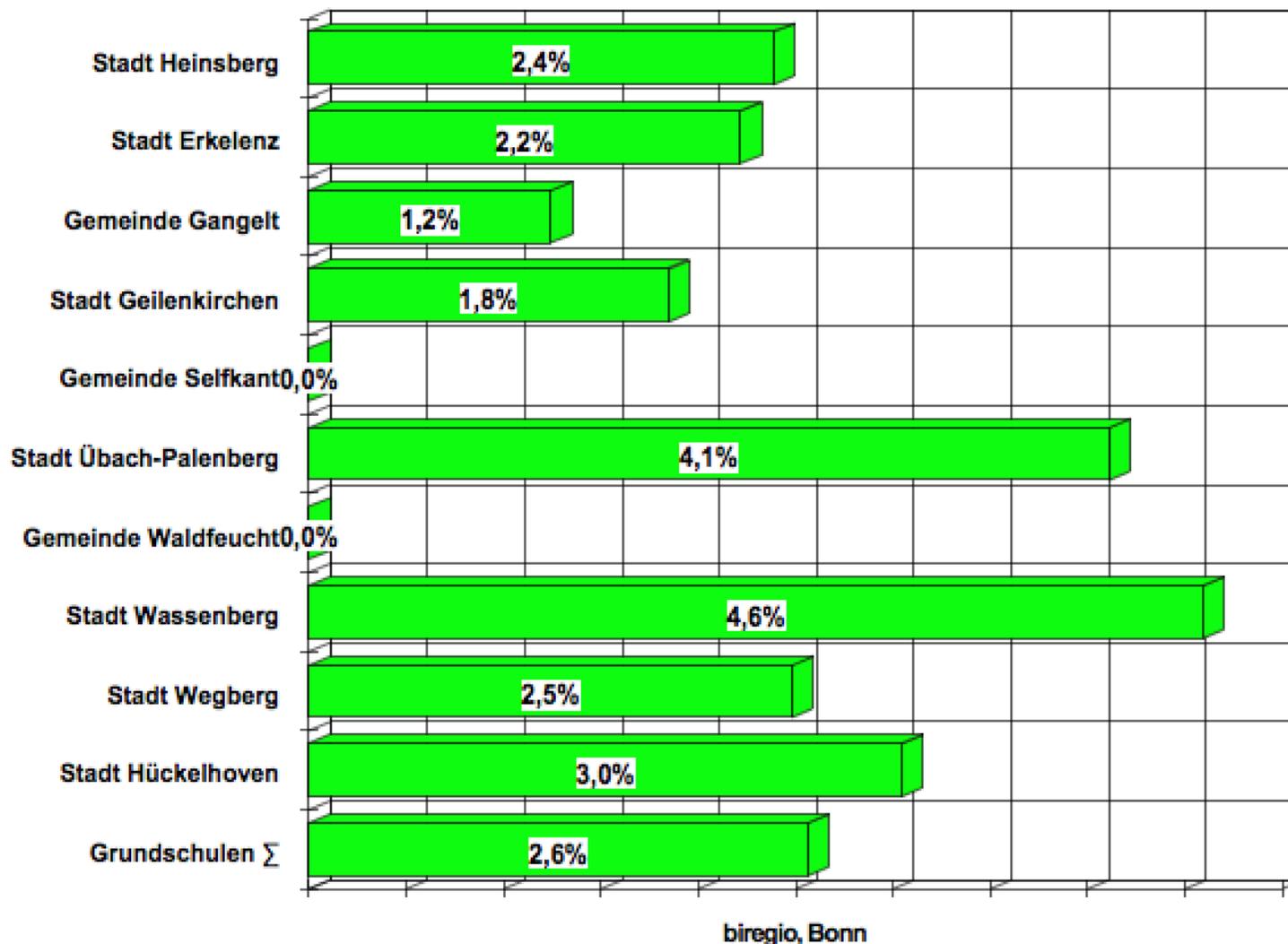
Einige Kommunen  
haben mit der  
Inklusion noch gar  
nicht begonnen ...

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

Anteile der in den Schulen integrativ oder inklusiv unterrichteten Kinder - Grundschulen -  
Kreis Heinsberg - Schuljahr 2012/13



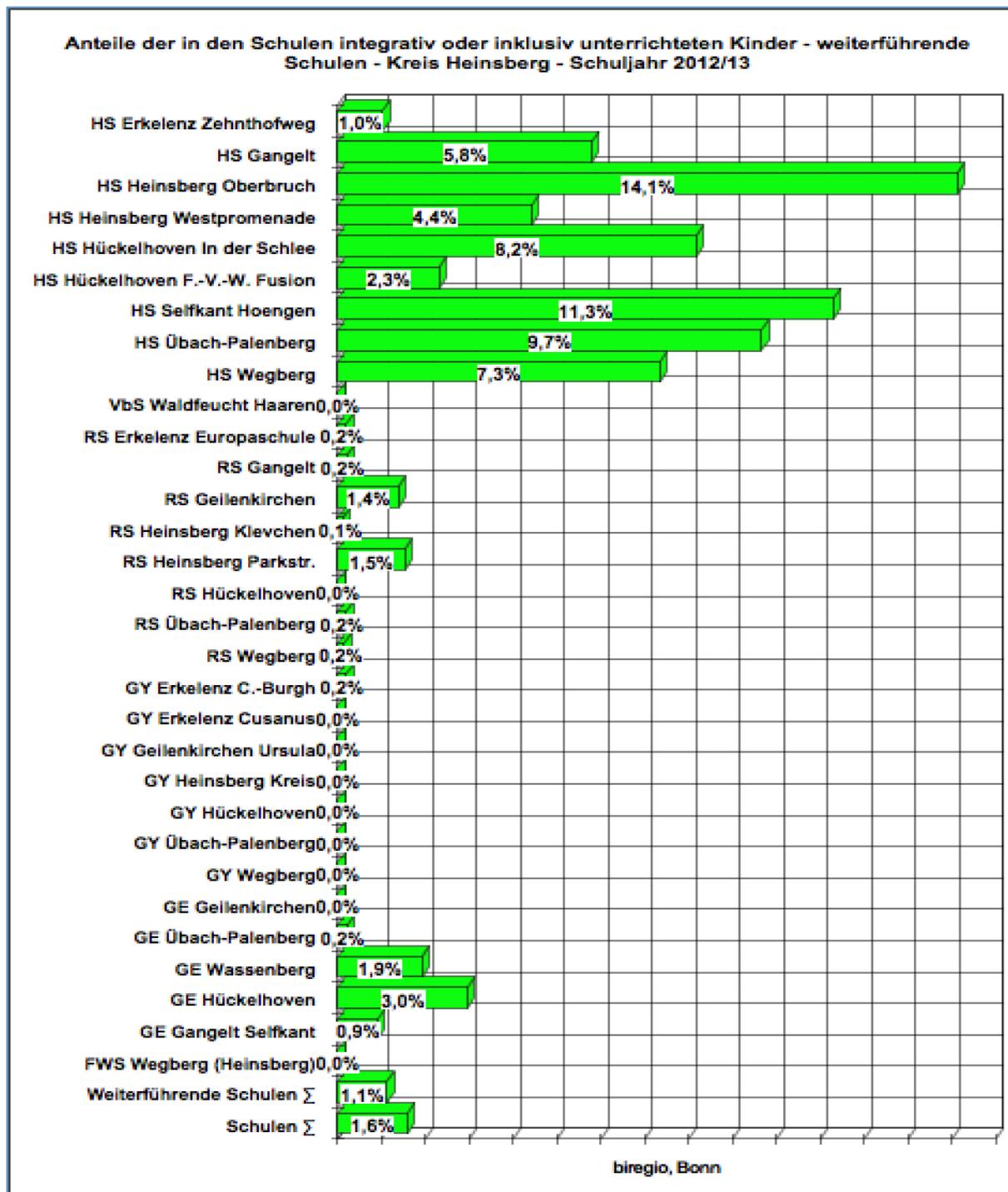
Die Inklusion lag in den letzten Jahren fast ausschließlich in der Hand einer weiterführenden Schulform, die es bald nicht mehr geben könnte ....

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

6



**55,1% der Schüler verlassen ihre Schule ohne Abschluss oder mit dem Abschluss nach dem Bildungsgang Lernen, 19,2% erreichen den Hauptschulabschluss nach der Klasse 9 und 25,6% den nach der Klasse 10.**

**Stabilität: über 50% ohne Abschluss ....**

**Kreis Heinsberg**  
03-11-2013

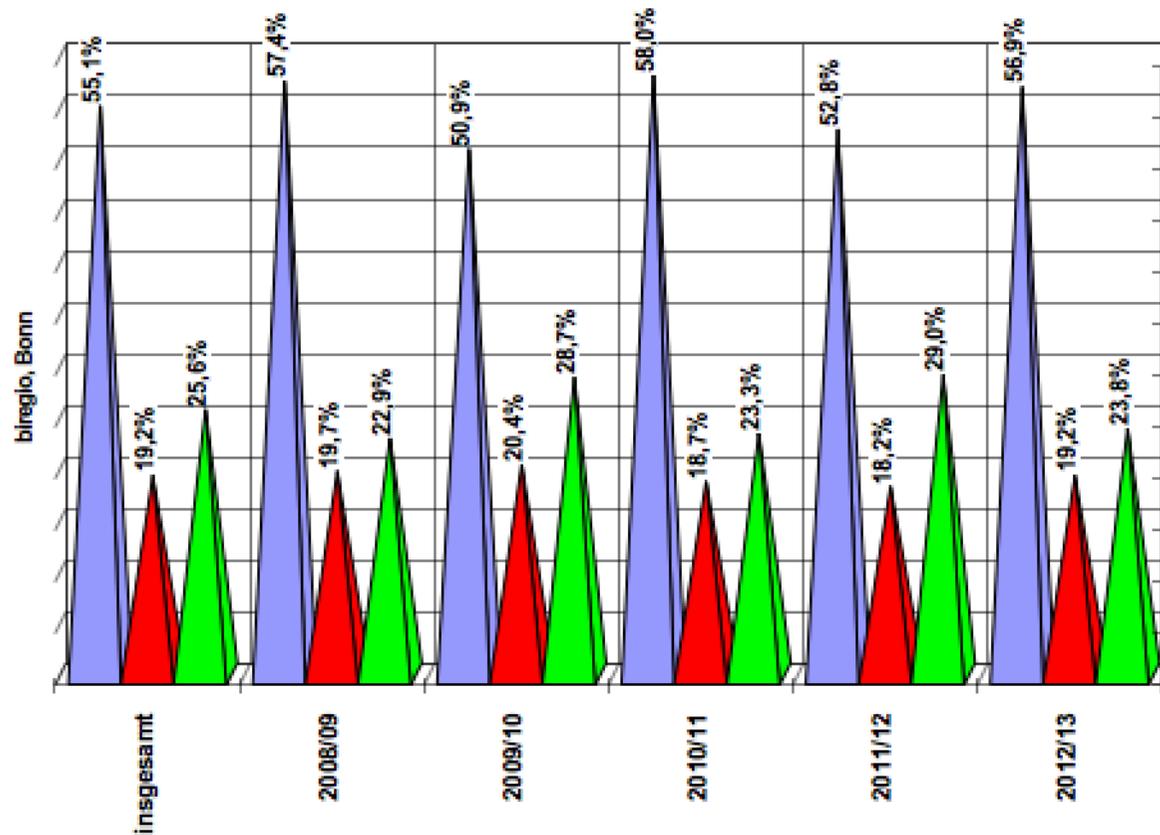


Projektgruppe  
**Bildung und Region**

7

Abschlüsse, die die Schüler erreicht haben - FöS Geilenk. J.-Korczak EZ 2 Standorte - Schuljahre 2008/09 bis 2012/13

- ohne Abschluss bzw. Abschluss nach Bildungsgang Lernen
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10



19% Personal  
 12% Unterhaltung  
 16% Rest

**Die Träger geben 1.7 Mio € für Busse aus!  
 Mehr als 50% der Kosten! Pro Schüler  
 fast 1.600 € allein für die Beförderung ...**

**53% Beförderung !!!**

Kosten der Förderschulen										
	Personal+ Verwaltung	Gebäude		Reini- gung	Energie	Schüler- beförde- rung	insge- samt	Schüler 2012/13	Beförde- rungskosten /Schüler	Bemerkun- gen
		Unter- haltung	Bewirt- schaf- tung							
<b>alle Förderschulen insg.</b>										
	595.968	385.261	113.060	203.350	205.231	1.718.724	3.221.593	1.096	1.568	
	18,5%	12,0%	3,5%	6,3%	6,4%	53,4%				

**Kreis Heinsberg**

03-11-2013



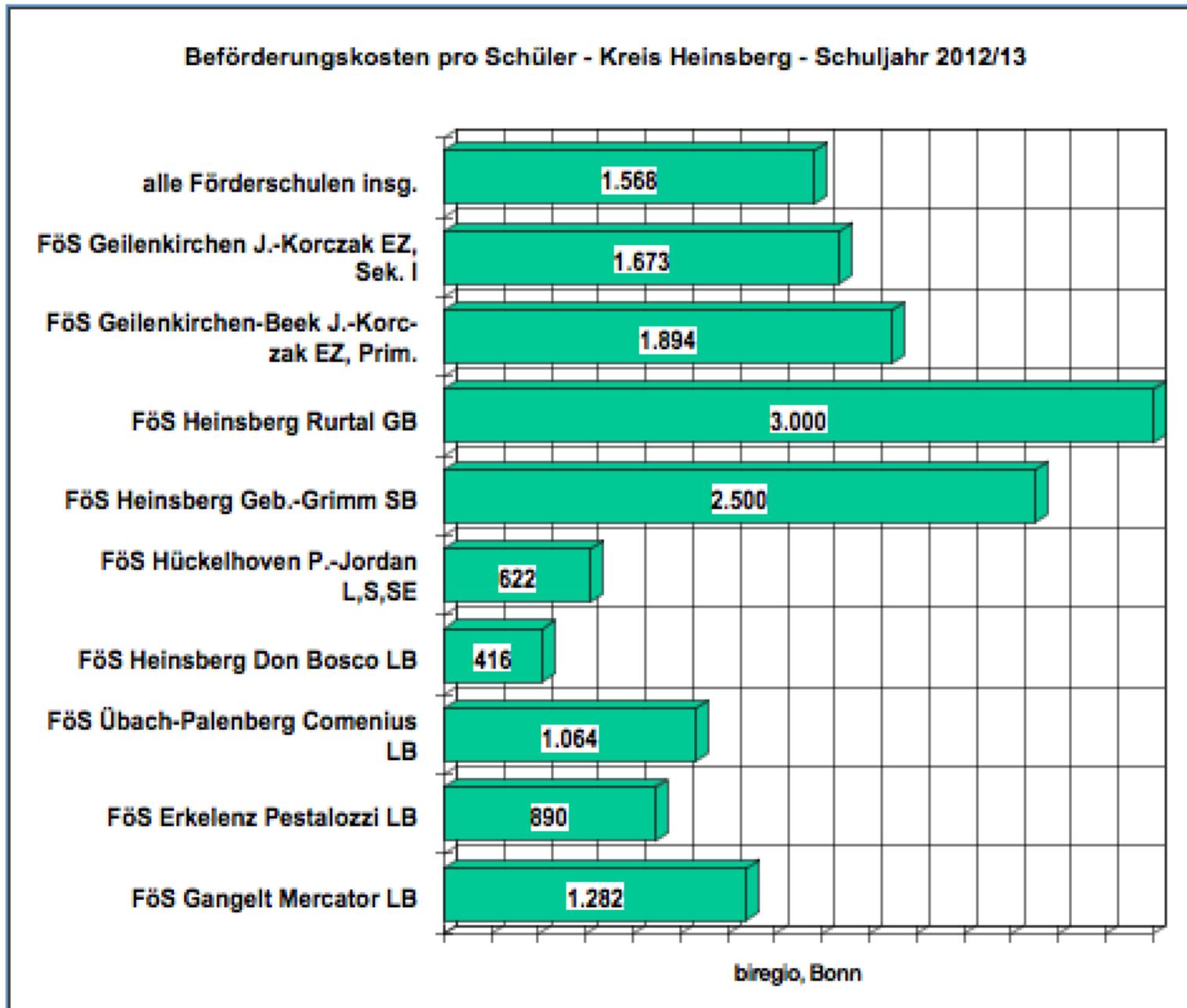
**1.600  
Beförderung  
pro Schüler**

**GB 3.000  
SB 2.500 !!!!**

**Kreis Heinsberg**  
03-11-2013



Projektgruppe  
**Bildung und Region**



**Begehung aller Schulen, um die Basis für Entscheidungen breit zu machen – auch mit Blick auf die Kosten ...**

**Kreis Heinsberg**  
03-11-2013

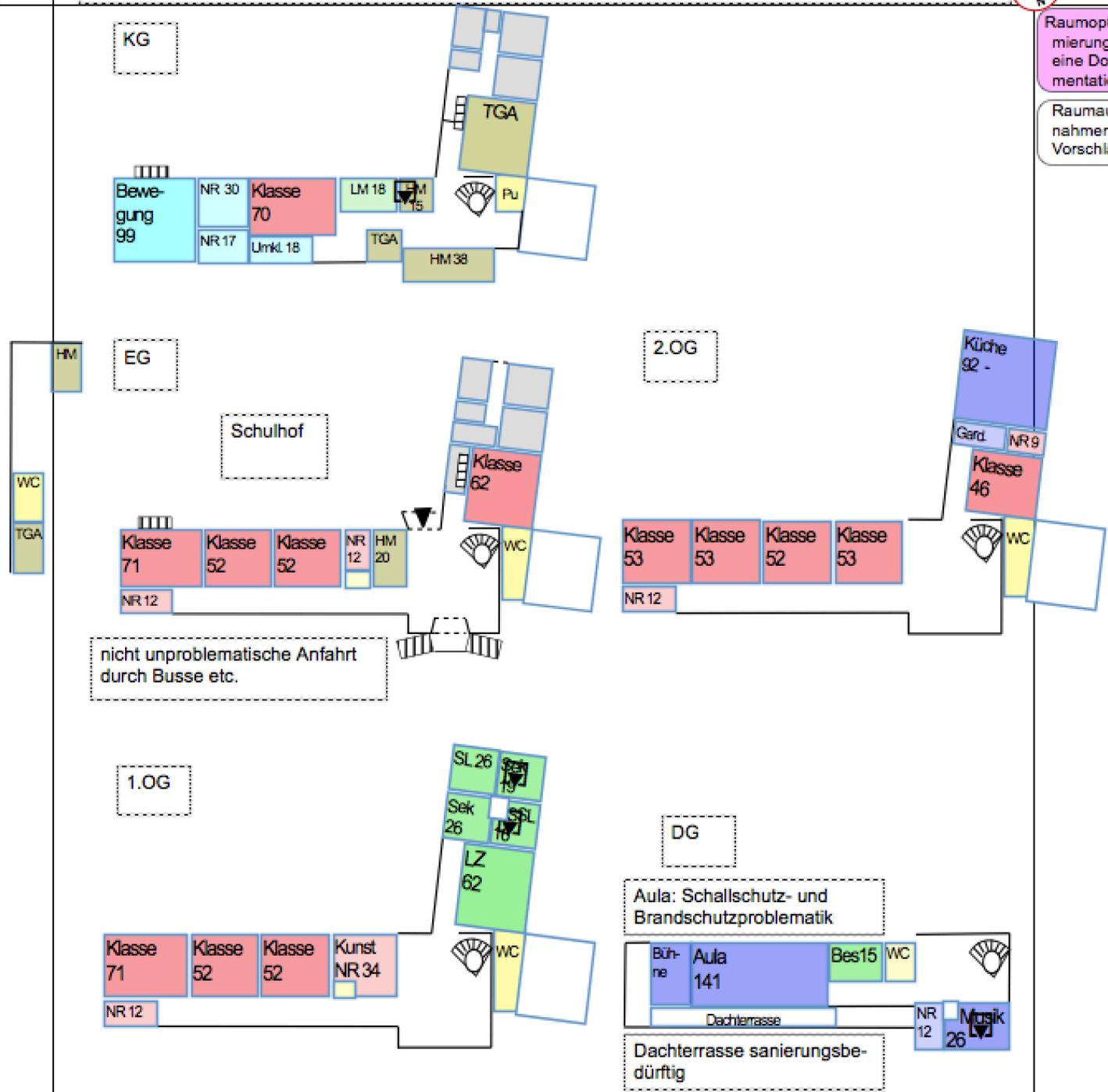


Projektgruppe  
**Bildung und Region**

10



Raumoptimierungen - eine Dokumentation  
Raumaufnahmen & Vorschläge





2010/11 war  
NRW noch  
„ganz hinten“

Aber: Jetzt  
geht es los -  
schlagartig

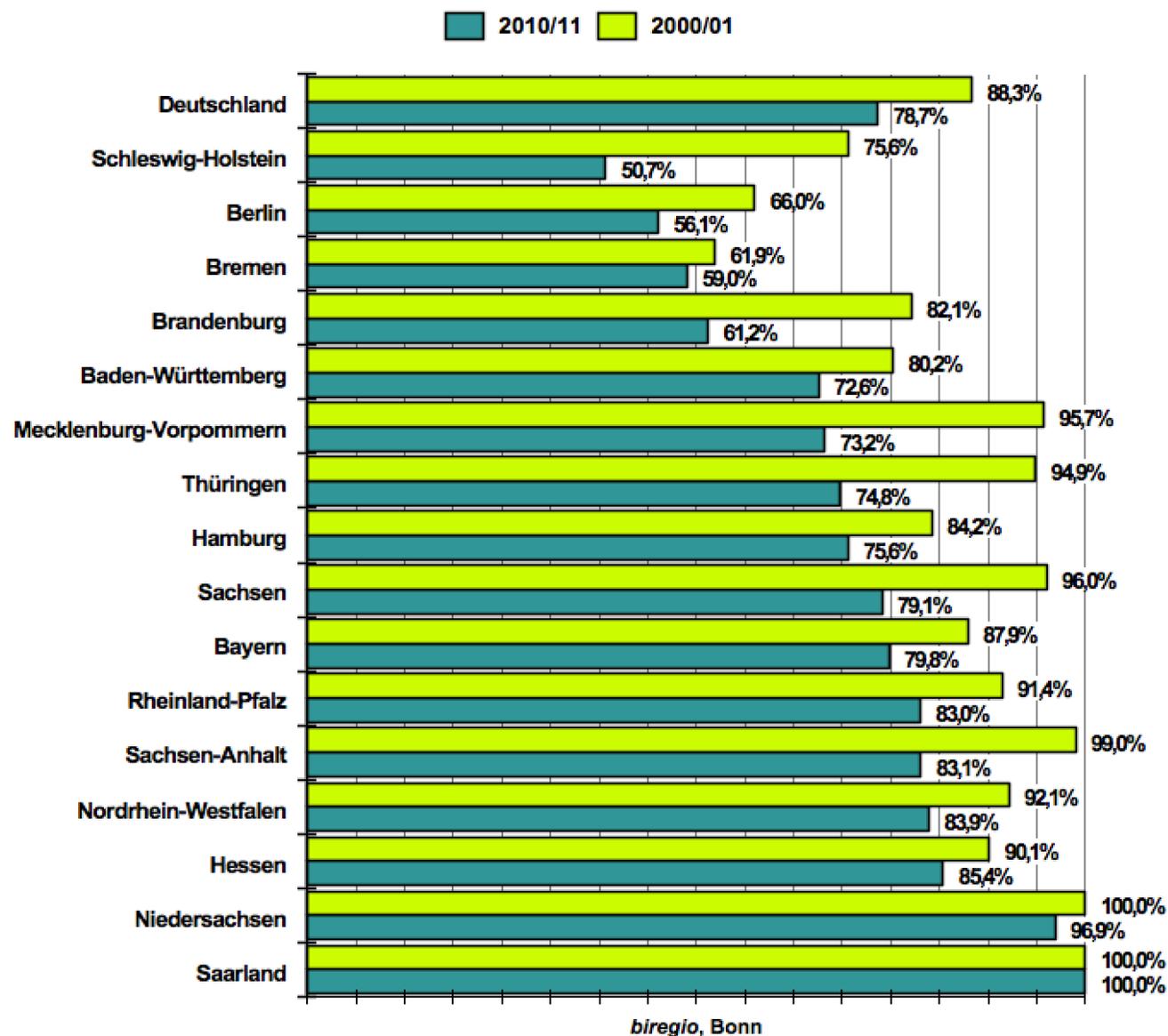
Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

12

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die eine Förderschule besuchen  
- 2000/01 und 2010/11 (Quelle: Statistisches Bundesamt)



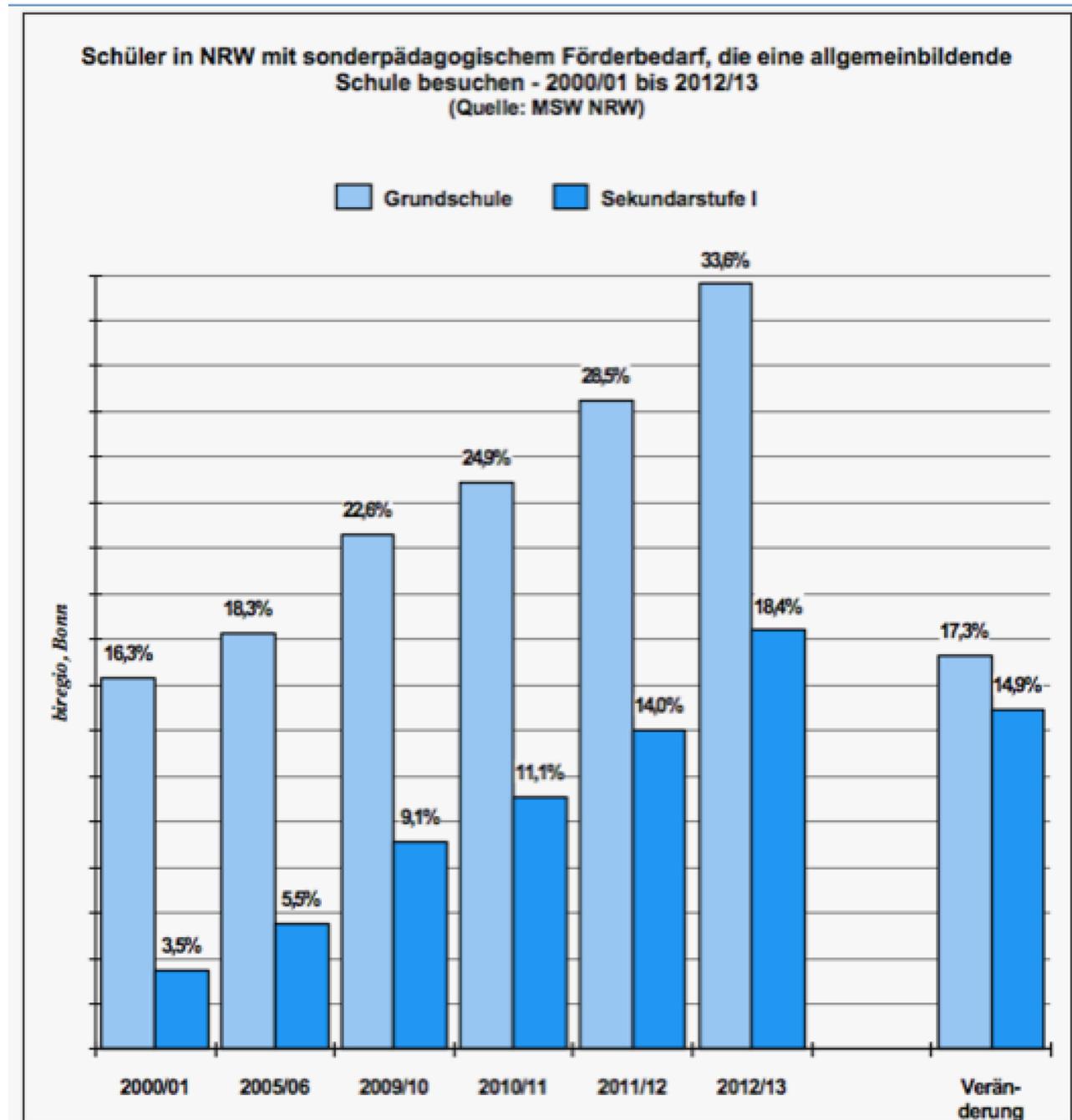
**Derzeit  
Zunahme im  
GrS-Bereich  
5% pro Jahr,  
Sek-Bereich  
4% pro Jahr**

**Kreis Heinsberg**  
03-11-2013

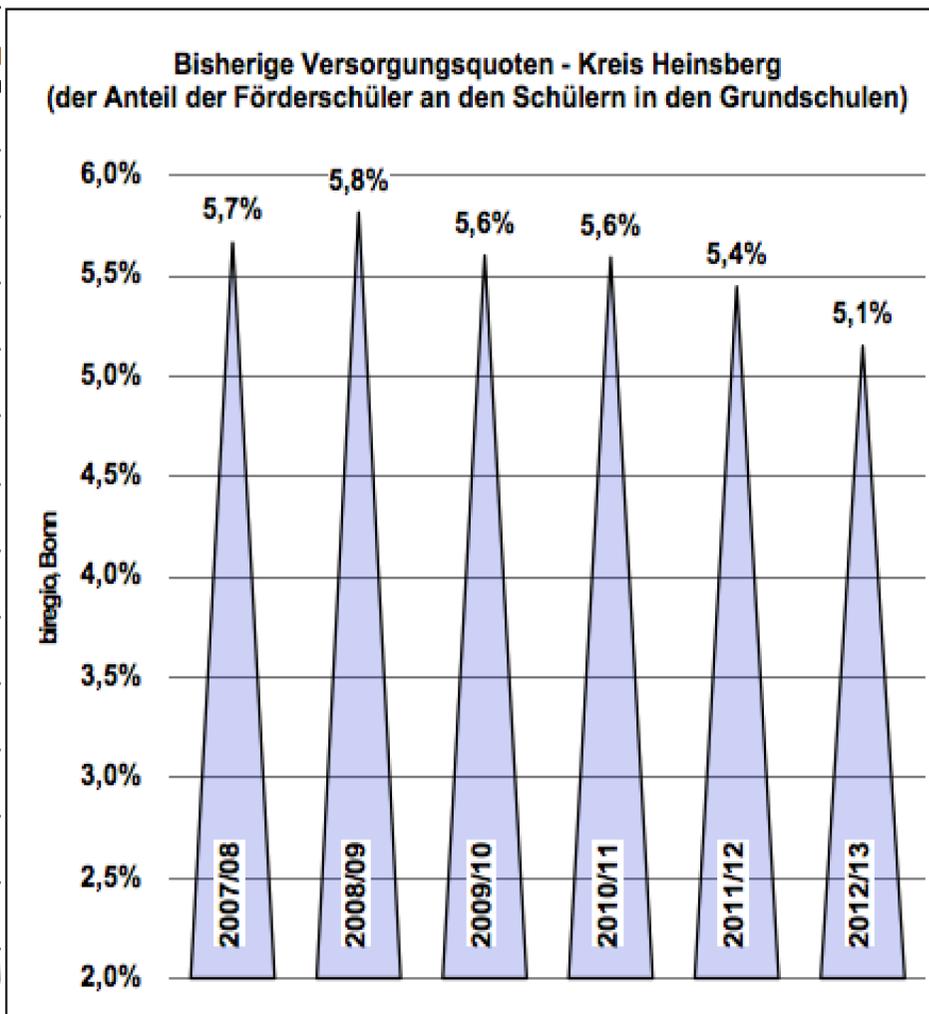
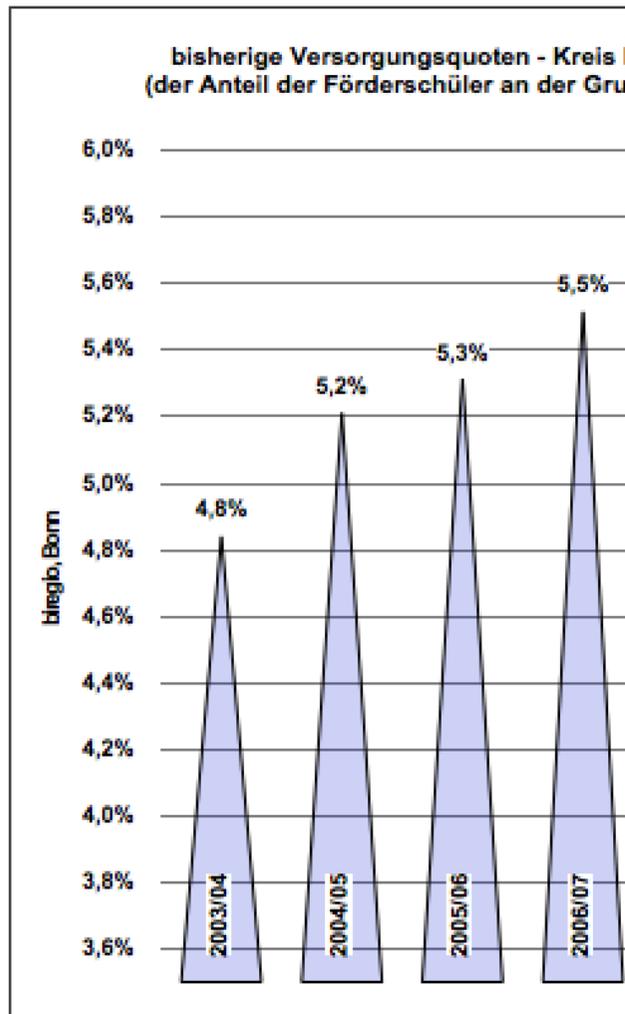


Projektgruppe  
**Bildung und Region**

13



**Exklusion von 4,8% auf 5,8% gestiegen. Seit 2009 wird der Trend aber gedreht ...**



**Kreis Heinsberg**  
03-11-2013



Schüler nach Schwerpunkten: 51,3% in LE (Hückelhoven aber 3 Förderschwerpunkte), 12,3% in S-E, 20,9% in GE, 8,8% in SQ, 6,3% in KME  
 1.153 Schüler in Fös { 5,4% (inkl. KMS) exkludiert}

Wo ist welcher Schwerpunkt wie stark vertreten?

LE Erkelenz für E+W 1. Adresse  
 Gangelt für Selfkant+Gangelt usw.

Andere Tabelle mit Spezifika:

Selfkant, Übach-P und Waldfeucht  
 0 Schüler in SQ ...

Waldfeucht 0 Schüler in KM ...

Kreis Heinsberg  
 03-11-2013



Projektgruppe  
 Bildung und Region

15

Schülerzahlen in der Förderschule, Schuljahr 2012/13											Kreis Heinsberg												
Förderbedarfe und Anteile an den Altersjahrgängen																							
	Schule																						
	Fös Heinsberg, Don-Bosco LE	Fös Erkelenz, Pestalozzi LE	Fös Gangelt, Mercator LE	Fös Übach-Palenberg, Comenius LE	Fös Hückelhoven, P.-Jordan LE, SQ, S-E	Fös L-Bereich Σ	Anteil an Schülern "L" Σ	Fös Geilenkirchen, J.-Korczak S-E	Anteil an Schülern "s-e" Σ	Fös Heinsberg, Rurtal GE	Anteil an Schülern "GE" Σ	Fös Heinsberg, Gebrüder-Grimm SQ	Anteil an Schülern "SQ" Σ	Fös KME in Aachen und Linnich	Anteil an Schülern "KME" Σ	Schüler insgesamt	Anteil an Förderschülern Σ	Grundschüler	Anteil an Grundschülern Σ	Grundschüler pro Jahrgang	Förderschüler pro Jahrgang	Anteil Förderschüler am Jahrgang	
Wohnort																							
Erkelenz+Wegberg	0	124	0	0	17	141	24%	38	27%	59	24%	26	25%	13	18%	277	24%	2.752	29%	688	31	4,5%	
Gangelt+Selfkant	0	0	34	0	0	34	6%	8	27%	11	5%	11	11%	1	1%	65	6%	680	7%	170	7	4,2%	
Geilenkirchen+Übach-P.	1	0	65	34	1	101	17%	46	32%	52	22%	14	14%	17	23%	230	20%	1.883	20%	471	26	5,4%	
Heinsberg+Waldfeucht	112	0	11	0	2	125	21%	29	20%	56	23%	28	27%	21	29%	259	22%	1.759	19%	440	29	6,5%	
Hückelhoven+Wassenberg	34	14	0	0	143	191	32%	20	14%	63	26%	23	23%	21	29%	318	28%	2.370	25%	593	35	6,0%	
insgesamt	147	141	110	34	163	592	100%	142	100%	241	100%	102	100%	73	100%	1.153	100%	9.444	100%	2.361	128	5,4%	
Anteil Fös insg.	12,7%	12,2%	9,5%	2,9%	14,1%	51,3%		12,3%		20,9%		8,8%		6,3%									

Anteile der Förderschulformen: 51,3% in LE, 12,3% in SE, 20,9% in GE, 8,8% in S, 6,3% in KME  
 1.153 Schüler in Fös und 128 pro Jahrgang; 2.361 Grundschüler/Jahrgang => 5,4% inkl. KMS exkludiert  
 Vergleich Anteile GrS mit Anteile Fös: Erkelenz 15% LE, 10% SE, 13% GE, 20% S, 16% KME /  
 17% GrS/14% Fös, unterdurchschnittlich LE, SE, GE, überdurchschnittlich S ...  
 Übach-Palenberg 8% LE, 20% SE, 12% GE, 0% S, 11% KME und 9% GrS/10% Fös; unterdurchschnittlich LE  
 und S, überdurchschnittlich SE, GE, KME ...

Hückelhoven hat den größten Bedarf an FöS, Waldfeucht den geringsten ...

Heinsberg hat die meisten Schulen nahe ...

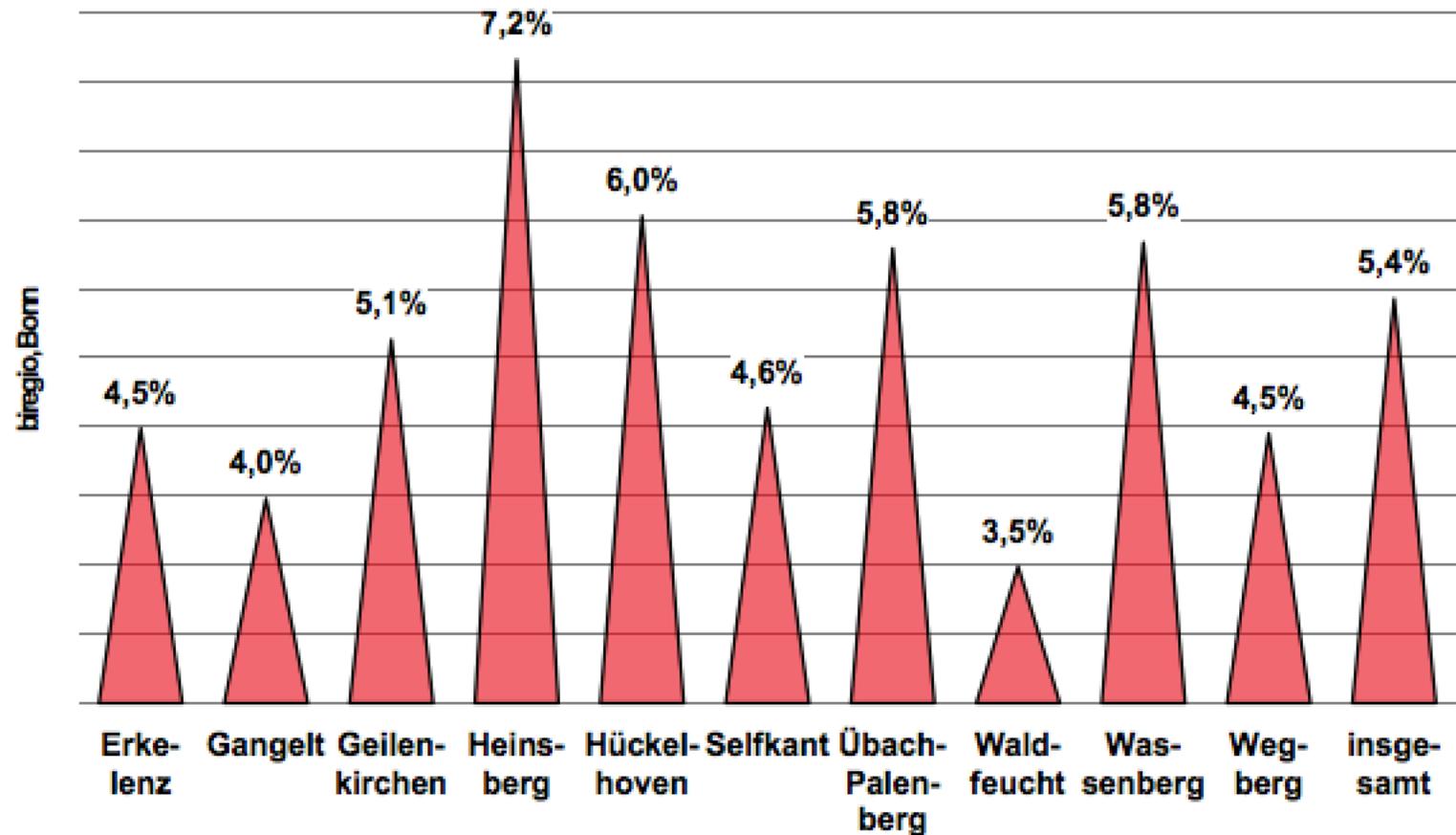
Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

16

Versorgungsquoten in Förderschulen nach Kommunen - Kreis Heinsberg  
(der Anteil der Förderschüler pro Jahrgang, gemessen an den Grundschulern pro Jahrgang)



**8 Schulen (künftig 7) und 600 Schüler – es geht nicht mehr so weiter**

**Daneben 2012/13 im Gemeinsamen Unterricht:**

**242 Schüler in den GrS und**

**222 in dem der weiterführenden Schulen (167 HS = 75%, 17 RS, 2GY und 34 GE)**

**– insgesamt 464 Schüler**

**und somit 2012/13 1.560 mit Förderbedarf (neben KM-Schülern in Aachen u Linnich)!**

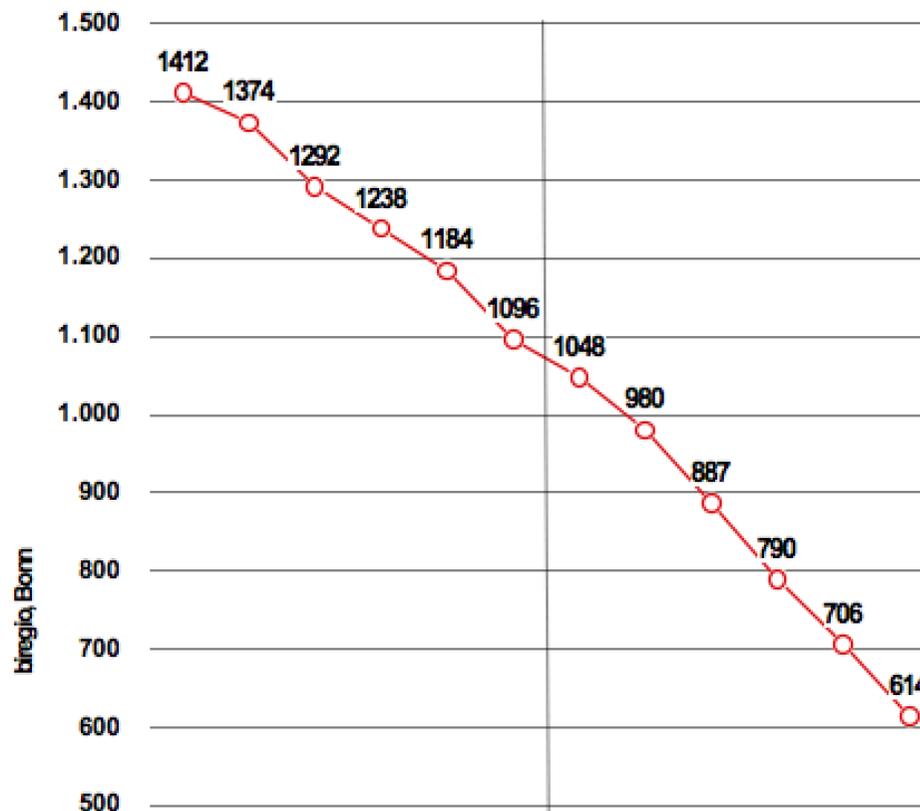
### Kreis Heinsberg

03-11-2013



Projektgruppe  
**Bildung und Region**

Schülerzahlen in der Förderschule - Kreis Heinsberg



Relation der Förderschul- zu den Grundschuljahrgängen im Kreis Heinsberg  
- IST Schuljahre 2002/04 und 2012/13 sowie Prognose Schuljahre 2018/19



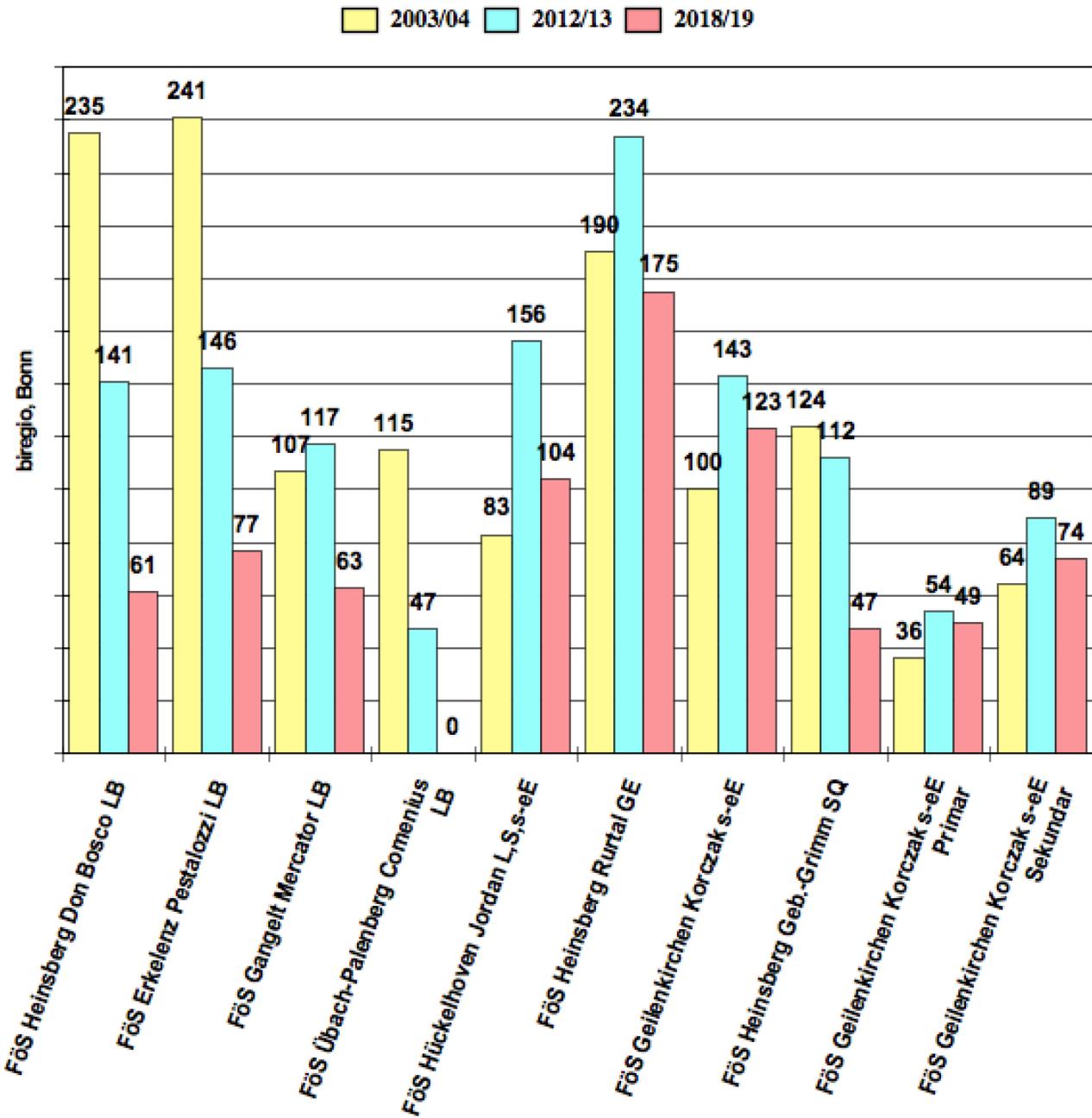
0

2007/08 2008/09 2009/10 2010/11 2011/12 2012/13 2013/14 2014/15 2015/16 2016/17 2017/18 2018/19

**Kreis Heinsberg**  
03-11-2013



Schülerzahlen im Vergleich - Kreis Heinsberg - Schuljahre 2002/04, 2012/13, 2018/19



Im GrS-Bereich ist die Inklusion „fast durch“:  
 6 Kinder in Kl. 1  
 9 in Kl. 2  
 in 5 Schulen  $\Sigma$  mit LE:

FöS Heinsberg, Don-Bosco L

FöS Erkelenz, Pestalozzi L

FöS Gangelt, Mercator L

FöS Übach-Palenberg, Comenius L

FöS Hückelhoven, P.- Jordan L,S,s-eE

Das Problem stellt sich  
 ab der 5. Klasse!

Kreis Heinsberg

03-11-2013



Projektgruppe  
 Bildung und Region

19

Förderschulen insgesamt		5											
Jahr- gang	Schüler/Klassen im Schuljahr												S
	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		
	Schüler	Kl	Schüler	Kl	Schüler	Kl	Schüler	Kl	Schüler	Kl	Schüler	Kl	
1	10	1	2	0	7	0	8	1	5	1	6	1	
2	27	2	27	3	14	3	13	1	12	0	9	0	
3	42	4	40	4	42	2	21	2	20	3	23	3	
4	59	4	72	6	57	5	64	5	42	4	32	3	
5	75	5	72	6	92	7	74	5	68	7	53	5	
6	101	7	91	6	97	7	106	7	101	6	69	5	
7	114	9	121	8	89	7	99	6	89	5	98	7	
8	127	9	122	8	127	8	96	7	102	6	108	6	
9	155	9	123	9	121	8	125	9	111	8	97	6	
10	157	12	163	12	139	11	132	8	137	10	112	9	
<b>Summe</b>	<b>867</b>	<b>62</b>	<b>833</b>	<b>62</b>	<b>785</b>	<b>58</b>	<b>738</b>	<b>51</b>	<b>687</b>	<b>50</b>	<b>607</b>	<b>45</b>	

Die Inklusion im Bereich Lernen wird fast  
 allein noch im Bereich der weiterführenden  
 Schulen problematisch / zu entwickeln sein ...

Welche Zahlen sind in welchen Stufen der GE-Schule vorhanden?

38 Kinder im Primarbereich – in einem Standort. Bei 4 Orten wären es 10 pro Standort.

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

FöS Heinsberg, Rurtal GE												
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr											
	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
Vorstufe	46	6	47	6	53	7	55	7	48	6	38	5
Unterstufe	49	5	56	6	54	6	56	6	45	5	49	5
Mittelstufe	55	5	43	4	49	4	45	4	52	5	58	5
Oberstufe	50	4	44	4	33	3	39	3	51	5	43	4
Werkst.Voll	42	4	50	4	45	4	36	3	37	3	46	4
Werkst.Teil												
Summe	242	24	240	24	234	24	231	23	233	24	234	23
pro.Jhg.	24		24		23		23		23		23	
pro.Kl.	10,1		10,0		9,8		10,0		9,7		10,2	

Welches Zahlen sind in welchen Stufen der S-E-Schule vorhanden?

53 Kinder im Primarbereich – an 1 Standort; wenig Rückschulungen und das ab der 1. Klasse. Bei 4 Orten wären es 13 pro Standort – Kinder (!) im Alter von 6-10 Jahren (Bergstraße, Herford ...)

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



<b>FöS Geilenkirchen, J.-Korczak S-E</b>													
Jahr- gang	Schüler/Klassen im Schuljahr												S
	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	
1	5	1	2	1	1	1	5	1	12	1	5	1	
2	17	2	20	2	15	1	4	0	8	1	24	1	
3	14	2	13	2	19	3	17	2	12	1	11	1	
4	15	2	16	2	10	1	17	2	15	2	14	1	
5	12	2	11	2	6	1	3	1	7	1	13	1	
6	17	2	20	2	15	1	16	1	16	1	15	1	
7	22	1	22	1	22	1	26	2	27	1	18	2	
8	12	1	23	2	26	2	18	1	17	1	14	1	
9	5	1	2	0	9	2	13	0	14	1	19	1	
10	13	1	3	1	1	0	4	1	6	1	10	1	
Summe	132	15	132	15	124	13	123	11	134	11	143	11	
pro Jhg.	13		13		12		12		13		14		
pro Kl.	8,8		8,8		9,5		11,2		12,2		13,0		

Welches Zahlen sind in welchen Stufen der SQ-Schule vorhanden?

20 Kinder, nur Primarbereich. Bei fast 60 GrS wären es 1,5 pro Standort und 0,7 pro Jahrgang pro Schule ...

FöS Heinsberg, Gebrüder-Grimm SQ													
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr												S
	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	
1	46	4	37	3	29	3	27	3	22	2	19	2	
2	38	3	48	4	37	3	27	3	27	2	22	2	
3	36	3	37	3	36	3	42	3	23	2	22	2	
4	29	2	23	2	28	2	27	2	34	3	20	2	
5	22	2	24	2	19	2	23	2	24	2	29	3	

## Kreis Heinsberg

03-11-2013



Die GE-Schule ist noch „länger da“ ...

Die S-E-Schule ist noch „länger da“ ...

Die SQ-Schule ist wohl nicht mehr lange da

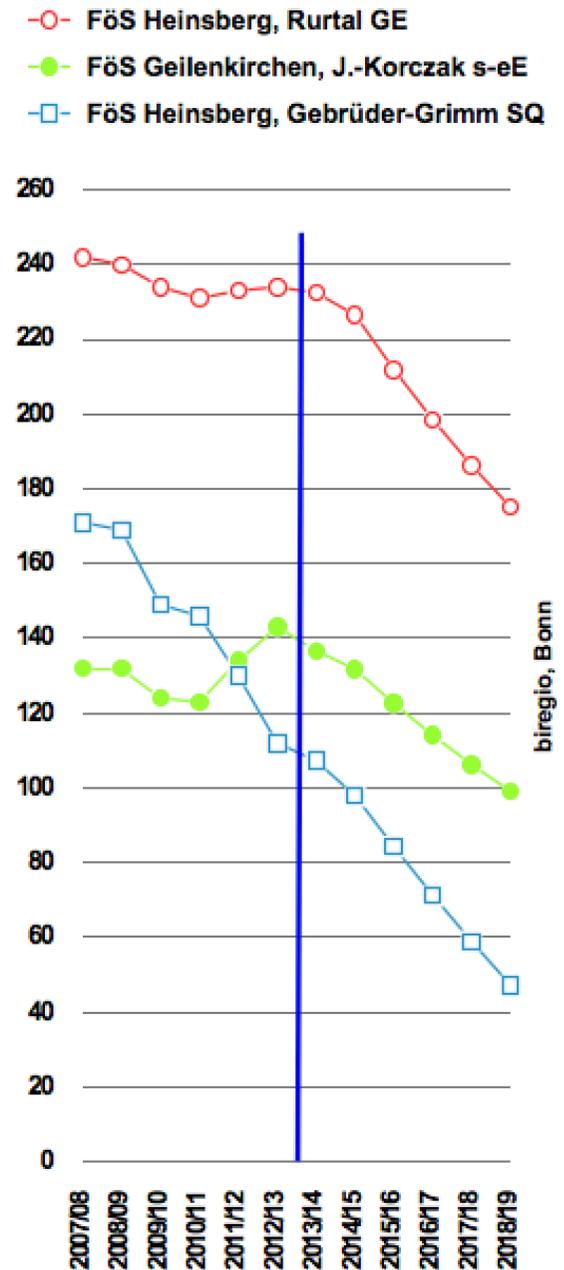
Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

23

Kreis Heinsberg - Entwicklung der Schülerzahlen im Förderbereich



**Wenn Sie als Träger „einfach zuschauen“, wird eine Schule nach der anderen geschlossen. Bald alle unter 100 Schüler!**

**Hier sollte aus Kreissicht (und ggf. in der Hand des Kreises) eine Lösung gefunden werden.**

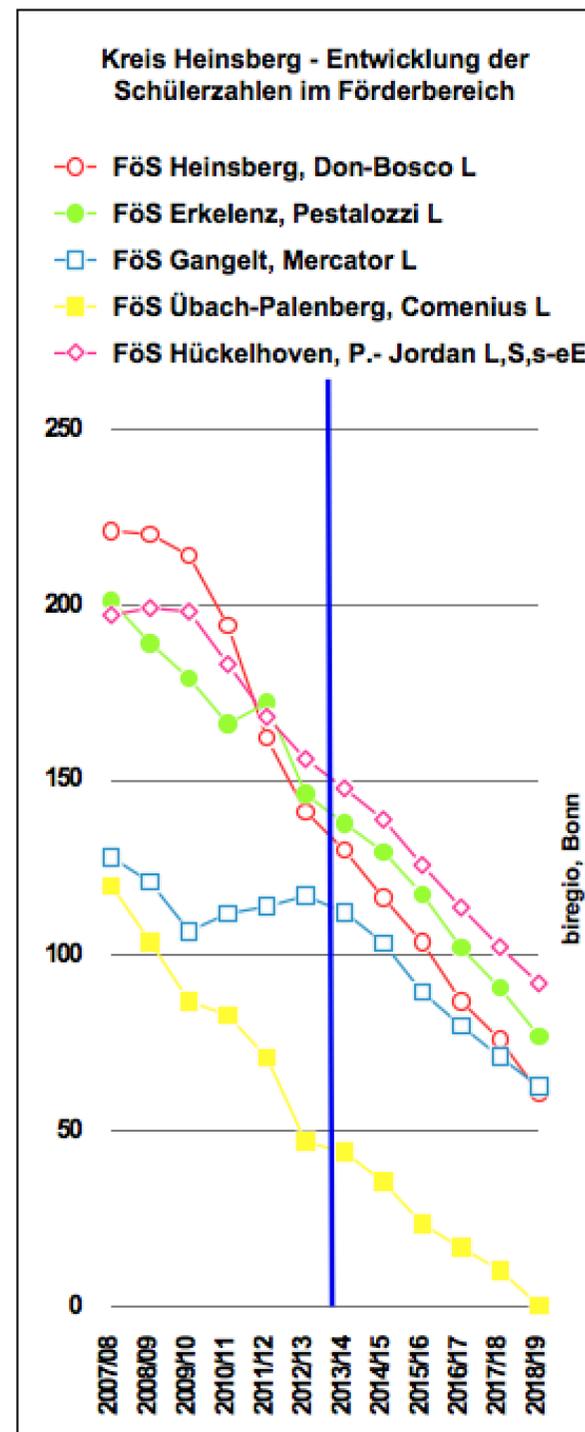
**Kernaussage:  
Keiner kann es mehr allein lösen ...**

**Kreis Heinsberg**  
03-11-2013



Projektgruppe  
**Bildung und Region**

24



# I. Alternative im Status quo

Alternative wäre eine „LE-Schule Ost“ & Auflösung SQ (Sprache). Eine „Schule West“ wird es nicht mehr geben können; damit dort nur die Schulen GB und S-E sowie LB

Diese Schulen würden mit den Regelschulen kooperieren - allen GrS und vor allem GE und GY; HS, SeK und RS immer weniger ... GE wären faktisch „Hauptansprechpartner“ ...

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

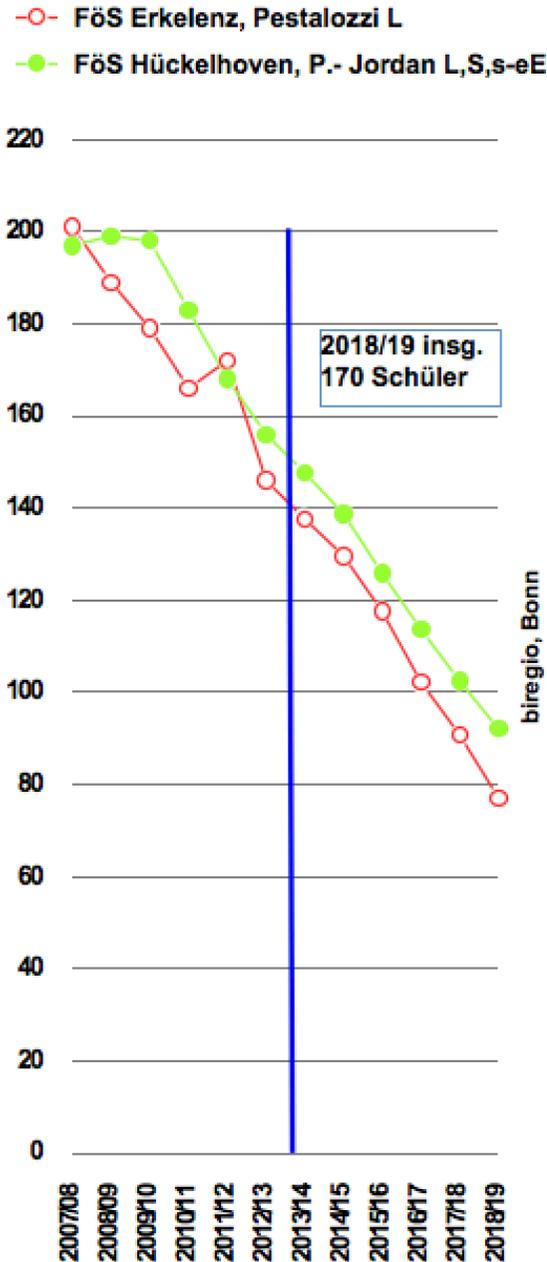
**Kernaussage:**

**Hück+Erk. in 6 Jahren  $\Sigma$  170 Schüler ...**

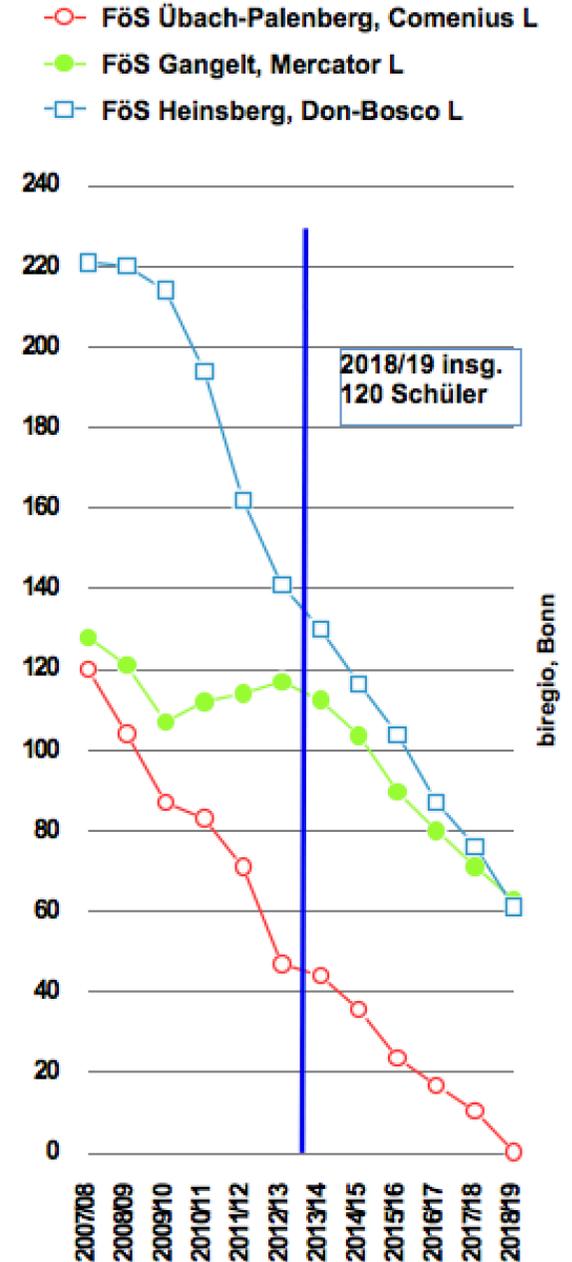
**Gang+Heins in 6 Jahren  $\Sigma$  120 ...**

25

Kreis Heinsberg - Entwicklung der Schülerzahlen im Förderbereich



Kreis Heinsberg - Entwicklung der Schülerzahlen im Förderbereich



## II. Alternative Schulamt im Kreis

Konsequentes Umsteuern der Schullandschaft als mittelfristiger Prozess mit kurzfristigen Entscheidungen

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

Schulamt Kreis Heinsberg - Versuch einer Zusammenfassung:

Geistige Entwicklung (GE): bleibt. Zusätzlich einige Regelschulen/ Schwerpunktschulen GE - Kabinett-Entwurf: Zusätzlich zu LE, SQ, ES zumindest 1 weiterer SWP (GE, KM, SH, SE, HK) abgedeckt.

Körperlich-Motorische Entwicklung (KM), Sehen (SE), Hören und Kommunikation (HK): Neben GU Linnich und Aachen. Zudem einige Regelschulen -> Schwerpunktschulen für diese Bereiche.

Sprache (SQ): nur im GU. Mehrere GrS schwerpunktschulisch. Wenige im SI-Bereich, weiter Gutenberg-Schule Stolberg.

Lernen (LE): Keine Fortsetzung von Spezialsystemen.

Emotionale und soziale Entwicklung (ES): schulischer Lernort als Teil allgemeiner Schule oder als FöS. Kinder/Jugendliche bleiben Schüler allgemeiner Schule. Schulischer Lernort = spezieller, dezentraler Förder- und Unterstützungsort mit FöSchwP ES.

1. Erkelenz: jetzige Pestalozzi, Teil HS - für Erkelenz, Wegberg
2. Hückelhoven: Jordan, Teil HS - für H., Wassenberg, Wegberg
3. Heinsberg: Bosco, Teil HS Oberb. - für Heinsberg, Wassenberg, Waldfeucht
4. Geilenkirchen: JKS oder Teil GE oder RS - für Geilenkirchen, Übach-P. Alternativ Standort im Übach-Palenberger Schulzentrum.
5. Gangelt: Mercator o. SZ, Teil GE G-S. - für Gangelt, Selfkant, Waldfeucht

### **III. Alternative biregio**

1.

**Umbau durch  
Fusionen und  
Unterstützungs-  
zentren**

**Annahmen:**

**Die SQ-Inklusion kommt schnell (Lehrerstützpunkte in einem Unterstützungszentrum wird es geben müssen).**

**Die Inklusion im LB-Bereich kommt mittelfristig,**

**die im S-E-Bereich sukzessive  
und die im GB-Bereich stark zeitversetzt.**

**Eine isolierte E-S-Schule (vgl. Schulaufsicht) ist wenig sinnvoll (Ballung, Rückschulung, nur Jungen ...). Sie muss „aufgeteilt“ werden.**

**Vorschlag:**

**Aufsetzend auf Struktur wie Hückelhoven (LE, SQ, E-S) werden die Schüler einem Unterstützungszentrum zugeordnet, das die Inklusion in den Regelschulen vorantreibt und so lange eigenständige Klassen bildet, wie dies die Eltern wünschen. Die Schule arbeitet mit allen Grundschulen und vor allem GE (andere Schulformen nehmen ab; die GY werden die Inklusion ggf. weniger intensiv angehen) dezentral (Ziel: völlig inklusiv).**

**Dabei können die Unterstützungs- und Umsetzungszentren auch weiterführenden Schulen (HS, GE usw.) angelagert werden wie im Vorschlag der Schulaufsicht**

**Kreis Heinsberg**  
03-11-2013



Projektgruppe  
**Bildung und Region**

### III. Alternative *biregio*

2.

**Umbau durch  
Fusionen**

Insb. die GE Gangelt-Selkant, Geilenkirchen, Übach-Palenberg, Hückelhoven und Wassenberg bieten im Sekundarbereich regional aufgegliederte Systeme an. Dazu GY, RS, SeK.

Der GrS-Bereich ist heute schon sehr inklusiv. Im Bereich der S I werden sich die zentralen Herausforderungen stellen.

Für den Übergang braucht es Zeit und neue Ansätze. Daher muss die „Struktur der Vergangenheit“ noch teilweise aufrecht erhalten werden.

**Standorte** auswählen, um den Prozess des Übergangs zu forcieren, den Kontakt zu den Regelschulen zu halten {am besten 4-zügige Schwerpunktschulen mit so vielen Schülern, dass sich der Einsatz der Förderlehrer vor Ort verdichtet}, die Schulungen und Besprechungen zu organisieren und eigenständige Klassen (so lange es sie gibt) zu führen.

=> keine „klassische FöS“, sondern regionale Unterstützungszentren. S-E-Schule wird auf diese Standorte nach dem Wohnortprinzip verteilt. Diese Unterstützungszentren und „ihre“ Partner in den Regelschulen sind analog zu Entwicklung für weitere Förderschwerpunkte offen. Träger der Zentren sollte der Kreis sein (muss es aber nicht).

**Kreis Heinsberg**  
*03-11-2013*



Projektgruppe  
**Bildung und Region**

### **III. Alternative *biregio***

3.

**Umbau durch  
Fusionen**

**Vorgeschlagene Standorte der „Unterstützungszentren“ –  
Zwei Schulen jeweils „unter zwei Dächern“:**

**A. Hückelhoven + Erkelenz**

**in 6 Jahren ca. 190 LB-/S-E-Schüler (daneben ca. 100 GB)**

**B. Heinsberg + Gangelt**

**in 6 Jahren ca. 170 LB-/S-E-Schüler (daneben ca. 120 GB)**

**Die Lage in Heinsberg LB-/GB-Schule erlaubt Ansätze einer  
schwerpunktübergreifenden Arbeit. Die Schulen kooperieren.**

**Mit der Fachkompetenz an 5 Standorten, 5 GE + „x“, 7 GY haben die  
Jugendämter usw. im Kreis 20 sichere Kooperanten**

**Kreis Heinsberg**

*03-11-2013*



Projektgruppe

**Bildung und Region**

Wenn z.B. FÖS LB mit s-eE in Hückel./Erke. & Heins/Gang (als Bsp.) sowie Aufgabe SQ

=> kürzere Fahrtwege, weniger Buskosten und fast 5.000qm HNF weniger (33%!)

Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

Räume und Flächen sowie Flächen/Schüler der Förderschulen im Kreis Heinsberg													
<i>Status quo</i>													
Schulname	Schuljahr:		2012/13				Schuljahr:		2018/19		2003/04		
	große Räume*	HNF°	Schüler	Klassen	Frequenzen	qm HNF/Schüler	große Räume/Klasse	Schüler	Klassen	qm HNF/Schüler	große Räume/Klasse	Schüler	
FöS Heinsberg Don Bosco LB	24	2.011	141	10	14,1	14,3	2,4	61	4	33,0	6,0	235	
FöS Erkelenz Pestalozzi LB	24	1.706	146	11	13,3	11,7	2,2	77	6	22,2	4,0	241	
FöS Gangelt Mercator LB	15	1.576	117	9	13,0	13,5	1,7	63	5	25,0	3,0	107	
FöS Übach-Palenberg Comenius LB	23	1.751	47	4	11,8	37,3	5,8	0	0			115	
FöS Hückelhoven Jordan L,S,s-eE	17	1.454	156	11	14,2	9,3	1,5	104	7	14,0	2,4	83	
FöS Heinsberg Rurtal GE	47	3.008	234	23	10,2	12,9	2,0	175	18	17,2	2,6	190	
FöS Geilenkirchen Korczak s-eE	22	1.663	143	11	13,0	11,6	2,0	123	10	13,5	2,2	100	
FöS Heinsberg Geb.-Grimm SQ	15	1.283	112	11	10,2	11,5	1,4	47	4	27,3	3,8	124	
<b>Förderschulen insgesamt'</b>	<b>187</b>	<b>14.452</b>	<b>1.096</b>	<b>90</b>	<b>12,2</b>	<b>13,2</b>	<b>2,1</b>	<b>650</b>	<b>54</b>	<b>22,2</b>	<b>3,5</b>	<b>1.195</b>	
<i>Unterstützungs- und Umsetzungszentren (UUZ) neben der Rurtal-Schule, GE</i>													
<i>hier Beispiel: 1. Hückelhoven und Erkelenz sowie 2. Heinsberg und Gangelt</i>													
FöS Heinsberg Don Bosco LB	24	2.011	141	10	14,1	14,3	2,4	61	4	33,0	6,0	235	
FöS Erkelenz Pestalozzi LB	24	1.706	146	11	13,3	11,7	2,2	77	6	22,2	4,0	241	
FöS Gangelt Mercator LB	15	1.576	117	9	13,0	13,5	1,7	63	5	25,0	3,0	107	
FöS Übach-Palenberg Comenius LB			47	4	11,8			0	0			115	
FöS Hückelhoven Jordan L,S,s-eE	17	1.454	156	11	14,2	9,3	1,5	104	7	14,0	2,4	83	
FöS Heinsberg Rurtal GE	47	3.008	234	23	10,2	12,9	2,0	175	18	17,2	2,6	190	
FöS Geilenkirchen Korczak s-eE			143	11	13,0			123	10			100	
FöS Heinsberg Geb.-Grimm SQ			112	11	10,2			47	4			124	
<b>Förderschulen insgesamt'</b>	<b>127</b>	<b>9.755</b>	<b>1.096</b>	<b>90</b>	<b>12,2</b>	<b>8,9</b>	<b>1,4</b>	<b>650</b>	<b>54</b>	<b>15,0</b>	<b>2,4</b>	<b>1.195</b>	
* Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Ganztagsräume (ohne Kursräume usw.)								° HNF = Hauptnutzfläche					

Nutzen die FÖS mit ca. 1.100 Schülern 13,2qm HNF pro Schüler, wären es 2018 22,2qm. Bei dem Ansatz von *biregio* wären es 2018 15,0qm und somit mehr als heute

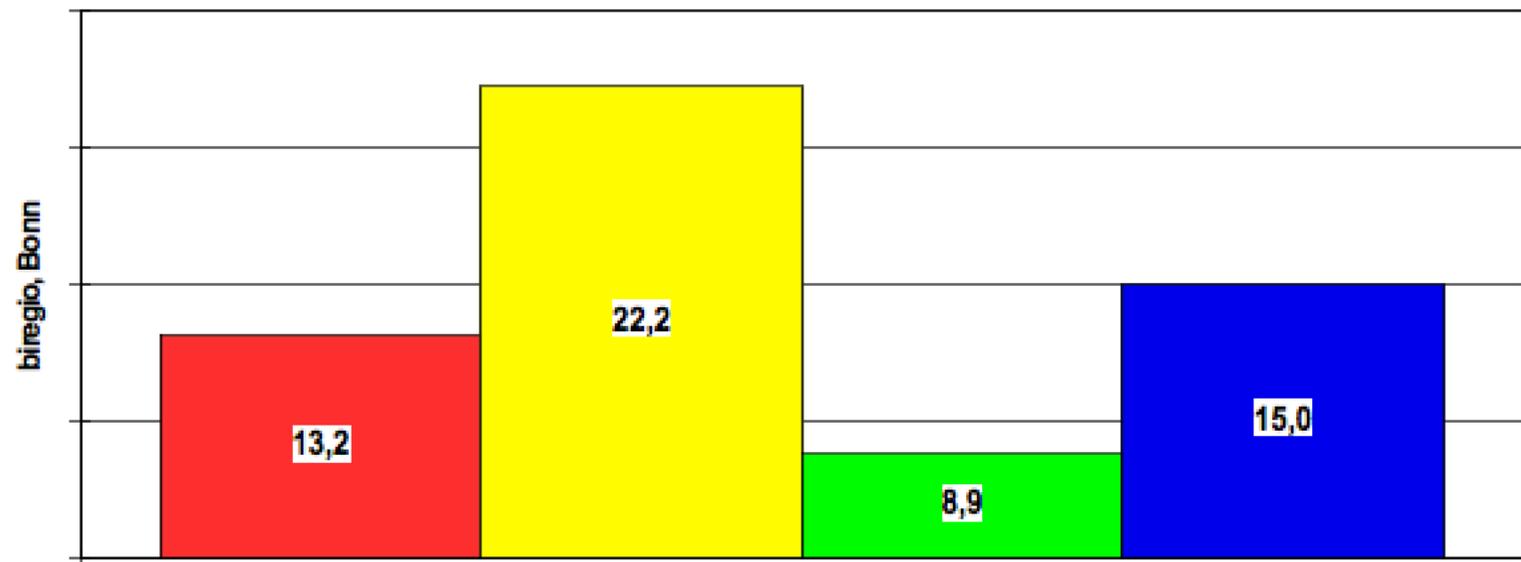
Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

Quadratmeter Hauptnutzfläche pro Schüler: im Status quo der gesamten Standorte bzw. bei der Einrichtung von Unterstützungs- und Umsetzungszentren (mit weniger Standorten) - Schuljahre 2012/13 und 2018/19

- Status quo 2012/13
- Status quo 2018/19
- Unterstützungs- und Umsetzungszentren 2012/13
- Unterstützungs- und Umsetzungszentren 2018/19



Nutzen die FÖS  
2,1 große  
Räume pro  
gebildeter  
Klasse, wären  
es 2018 3,5.  
Bei dem Ansatz  
von *biregio*  
wären es 2018  
2,4 und somit  
mehr als heute

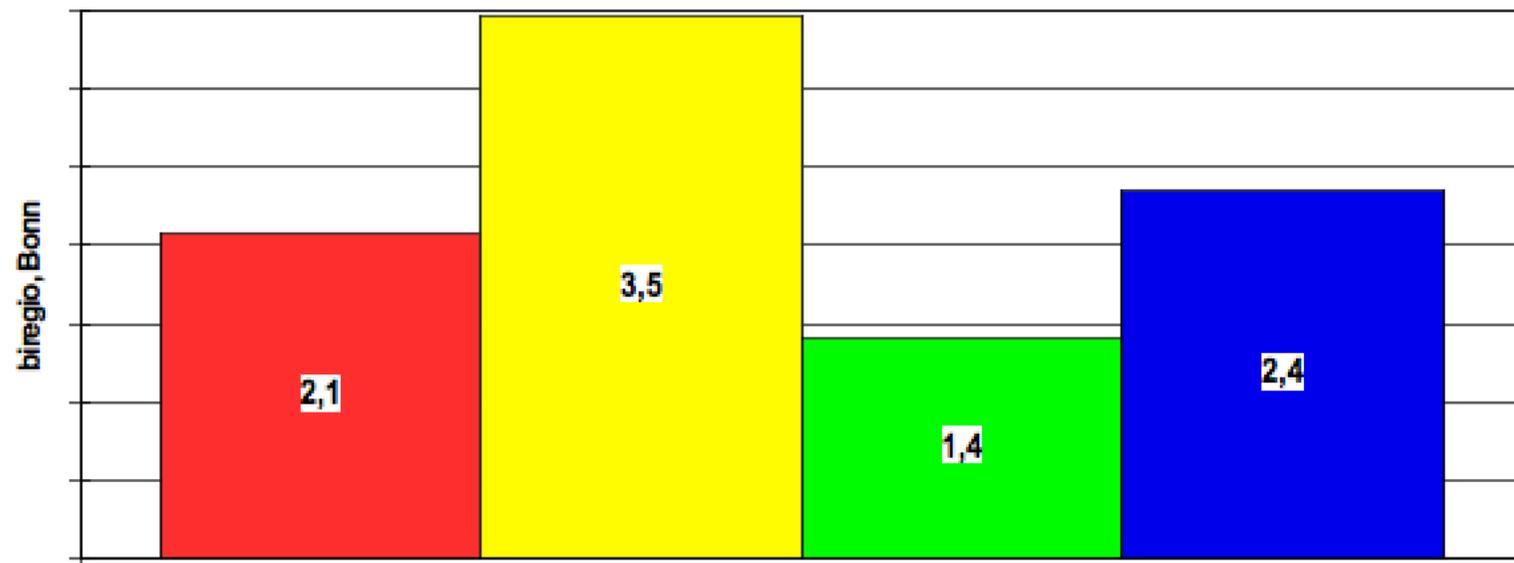
Kreis Heinsberg  
03-11-2013



Projektgruppe  
Bildung und Region

Pro gebildeter Klasse zur Verfügung stehende große Klassen-/Fach-/Mehrweck-/Ganztags-  
räume: im Status quo der gesamten Standorte bzw. bei der Einrichtung von Unterstützungs-  
und Umsetzungszentren (mit weniger Standorten) - Schuljahre 2012/13 und 2018/19

- Status quo 2012/13
- Status quo 2018/19
- Unterstützungs- und Umsetzungszentren 2012/13
- Unterstützungs- und Umsetzungszentren 2018/19



## Aufgabe 4.700qm HNF

### 1.1 Mio Unterhaltung weniger

### Einsparungen durch nicht mehr Sanierung (Brandschutz)

### Beförderung von 1,7 Mio/Jahr eher Sinken auf 60%?

### Somit Gelder für Anpassung/ Umbau Regelschulen frei

### Gemeinsames Raumprogramm entwickeln (Begehungen als Basis)

### Trägerschaft ggf. Kreis!?

## Kreis Heinsberg

03-11-2013



Projektgruppe

Bildung und Region

33

Damit wären die Schüler trotz der Schließung von 4.697qm HNF und damit verbunden 60 großen Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Ganztagsräumen besser als derzeit gestellt - mit dem Blick auf die Flächen und die Räume.

Auf der Trägerseite entfielen über 1.100.000€ jährlicher Unterhaltungskosten (bei rund 3.220.000€ für die Schulen insgesamt). Hinzu kämen zu den jährlichen Einsparungen eingesparte Mittel wie zum Beispiel für den Brandschutz in der Schule für Sprache (SQ) sowie viele Massnahmen an anderen Schulen.

Bei den Beförderungskosten (derzeit über 1,7 Millionen Euro pro Jahr für die Schulen insgesamt) kann nicht bestimmt gesagt werden, wie sich die Regionalisierung der Schule für soziale und emotionale Entwicklung (derzeit über 1.700€ pro Schüler pro Jahr) auswirken würde. Sicher ist, dass sich die Auflösung und Regionalisierung der Schule für Sprache (derzeit 2.500€ pro Schüler pro Jahr) erheblich auf die Kosten auswirken würde.

Bei den Schulen Förderschwerpunkt Lernen werden die Kosten durch die Inklusion erheblich sinken, selbst dann, wenn ein Teil der Schüler dem Willen der Eltern entsprechend noch eigenständige Klassen im Fördersystem besuchen würde. Bei den Kosten für die Beförderung der Schüler der bestehenden bleibenden Schule für geistige Entwicklung in der Stadt Heinsberg (derzeit 3.000 € pro Schüler pro Jahr) würde sich nichts ändern.

Mit Blick auf den nach den Fusionen bzw. dem Umbau des Gesamtsystems notwendigen Invest in die Inklusion sollten alle Träger im Kreis eine gemeinsame "Linie" festlegen: 1. Raumnotwendigkeiten und Raumvorhaltung für noch weiter bestehende Schulen bzw. Klassen in den Förderschulen und die beiden Unterstützungs- und Umsetzungszentren, 2. Raumprogramme für die Schwerpunktschulen (Inklusion mehrerer Schüler an einem Standort), 3. Raumansprüche von Regelschulen mit Schülern in der Einzelinklusion. Über eine solche gemeinsame "Linie" könnten die Träger aller Schulen und an allen Standorten vergleichbares aufbauen.

**Zusammenfassung**

**Sicher gibt es „mittige“ Alternativen. Auf jeden Fall Gesprächsbedarf mit dem Land**

**Kreis Heinsberg**  
*03-11-2013*



Projektgruppe  
**Bildung und Region**

## **Alternative I - Status quo**

**„LB-Schule Ost“ und die Auflösung SQ. „LB-West“ unmöglich = 3 Schulen GB, S-E und LB.**

## **Alternative II - „großer Wurf“**

**Konsequentes Umsteuern der Schullandschaft als Prozess mit kurzfristigen Entscheidungen; volle Inklusion LE-Schulen, nur noch S-E-Schule an 5 Standorten & daneben GB-Schule**

## **Alternative III - Unterstützungszentren**

**Kompetenzbündelung an 3 Schulen (2 Zentren + GB) und 5 Standorten mit dezentralen Schulen im GU; Schwerpunktschulen ähnlich wie Rheinland-Pfalz, das (28.10.) „Beratungs- und Förderzentren“ einführen möchte, Ansatz in Tendenz wie nach 20 Jahren Inklusion in Schleswig-Holstein.**

## Kreis Heinsberg

03-11-2013



Projektgruppe  
**Bildung und Region**

35

© *biregio*  
Projektgruppe Bildung und Region  
Wolf Krämer-Mandau  
Königsplatz 27  
53173 Bonn  
0228/36 30 04  
0171-2715090  
info@biregio.de